

Protokoll

Workshop zur Gestaltung des 8. Mai 2025

2. Dezember 2024, 17:30 – 19:30 Uhr

Protokoll

Helmut Henschel

Ort

Stadtarchiv Bielefeld, SO2

Teilnehmerinnen & Teilnehmer: 41

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Input „Aktuelle Entwicklungen“ (Dr. Jochen Rath)
3. Programmgestaltung: 8. & 9. – 20. Mai 2025
(Jan-Willem Waterböhr)
4. Sonstiges

zu 2) Input „Aktuelle Entwicklungen“

- Dr. Rath fasste die bisherigen Entwicklungen zur Gestaltung des 8. Mai 2025, einschließlich des Rahmenprogramms, zusammen. Dabei betonte er, dass der letzte wesentliche Schritt die Beauftragung der Verwaltung durch den Stadtrat am 14. November 2024 gewesen sei (siehe Aufnahme des Rats TV, Top 3.1).
- Der Auftrag umfasst die Organisation einer Doppelveranstaltung am 8. Mai. Geplant ist zunächst um 16.30 Uhr eine Gedenkstunde im großen Ratssaal, die einen hochkarätigen Vortrag umfasst. Ein renommierter Redner konnte hierfür bereits gewonnen werden.
- Im Anschluss ist eine Abendveranstaltung geplant, die den bisherigen „Tag der Erinnerung“ (4. April) ersetzen und inhaltlich als auch strukturell auf mehreren Ebenen erweitern und lt. Ratsbeschluss insbesondere Jugendliche ansprechen soll. Veranstaltungsort ist das Alte Rathaus, einschließlich Vorplatz, Foyer und Sitzungsräumen.
- Für die Abendveranstaltung soll in Zusammenarbeit mit einer Agentur ein prägnanter und ansprechender Titel entwickelt werden.
- Die Finanzierung des Gesamtprojekts ist noch nicht vollständig gesichert und bedarf weiterer Verhandlungen zwischen Verwaltung und Politik. Der grundsätzliche politische Wille zur Umsetzung ist jedoch gegeben.
- Auf die Rückfrage aus dem Plenum, ob eine (Mit-)Finanzierung der Beiträge der Initiativen durch die Stadt möglich sei, bat Herr Dr. Rath um eine präzise Bezifferung des benötigten

Betrags im Rahmen der endgültigen Antragsstellung. Eine verbindliche Zusage könne jedoch derzeit nicht erfolgen, da unter anderem die Zustimmung des Rats zur Gesamtfinanzierung noch ausstehe.

- Herr Kurbjuhn (VHS) regte die Initiativen dazu an, entsprechende Gelder über das [Förderprogramm "Demokratisches Zusammenleben in Bielefeld"](#) zu beantragen.

zu 3) Programmgestaltung: 8. & 9. – 20. Mai 2025

- Jan-Willem Waterböhr präsentierte die detaillierten Planungen für die Abendveranstaltung am 8. Mai sowie erste Überlegungen zur Koordination des anschließenden Programms vom 9. bis 20. Mai.
- Für die Abendveranstaltung ist ein vielseitiges, parallel laufendes Programm vorgesehen, das von städtischen Akteuren, Erinnerungsinitiativen, Schulen und weiteren Beteiligten gestaltet wird.
- Anstelle des bisherigen linearen Ablaufs (Vortrag – Messe – Lesung) sollen vielfältige Formate zum Einsatz kommen, darunter Musik, Poetry Slams, Lesungen, Vorträge, Diskussionsrunden, Mitmachaktionen, Kunstprojekte, Zeitzeugenberichte, Filme und Ausstellungen.
- Die Dauer der einzelnen Programmbeiträge wird an der Anzahl der Anmeldungen ausgerichtet, aber vermutlich auf maximal 30 Minuten begrenzt werden. Falls diese Vorgabe bestehende Planungen beeinträchtigt, wird um Rücksprache gebeten, um gegebenenfalls Ausnahmen zu vereinbaren.
- Ergänzend zu den Programmbeiträgen sollen die bewährten Messestände der Initiativen, bekannt vom „Tag der Erinnerung“, den zweiten zentralen Bestandteil der Veranstaltung bilden.
- Die Anmeldung eines Messestands sowie von Programmbeiträgen am 8. Mai ist ab sofort über [Spurensuche Bielefeld](#) möglich.
- Das weitere Programm ab dem 9. Mai 2025 („Erinnerungs-Kaleidoskop“) wird seitens der Stadtverwaltung im Hinblick auf Terminfindung, Werbung etc. koordiniert werden.
- In naher Zukunft soll hierfür ein online zugänglicher Terminkalender bereitgestellt werden, der den Initiativen und Beitragern eine effektivere Planung ermöglicht.
- Für die Abendveranstaltung am 8. Mai sowie das anschließende Folgeprogramm gelten die folgenden Anmeldefristen:

„Erinnerungskaleidoskop“ (8.-20.5.2025): 30. Januar 2025
Kordinierungstermin (z.B. für Terminkollisionen): 6. Februar 2025

Programmbeitrag „8.5.2025“: 10. Februar 2025

Messestand: 13. März 2025

-

zu 4) Sonstiges

- Herr Kurbjuhn (VHS) wies darauf hin, dass für eine jugendliche Zielgruppe v.a. „Mitmachaktionen“ sinnvoll seien.
- aus dem Plenum kam die Anregung, am 8. Mai eine Schnitzeljagd/Rallye durch das Alte Rathaus zu veranstalten.
- es wurde ebenfalls auf die Notwendigkeit verwiesen, den Eingangsbereich sowie den Balkon des Alten Rathauses aktiv zu gestalten, um beispielsweise die Neugier von Passanten zu wecken. Als geeignete Formate kämen etwa Tanz, Musik oder Theater in Frage. Gleichzeitig wurden jedoch Bedenken geäußert, ob eine Nutzung des Außenbereichs möglicherweise dazu führen könnte, dass Besucher den Innenbereich (dauerhaft) verlassen könnten.